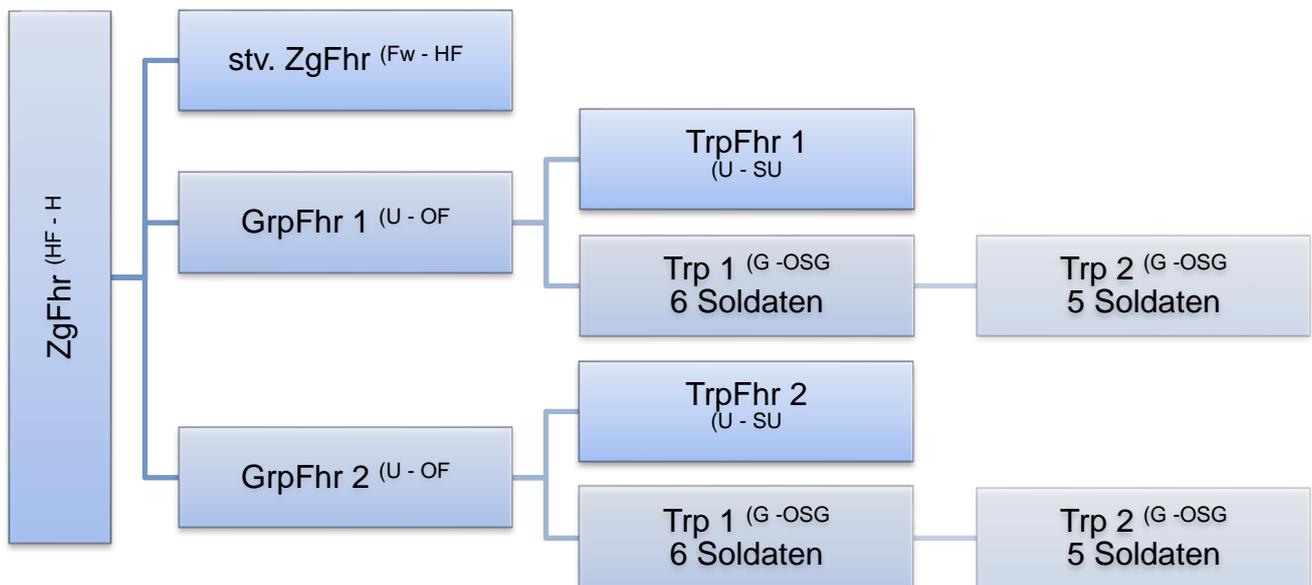
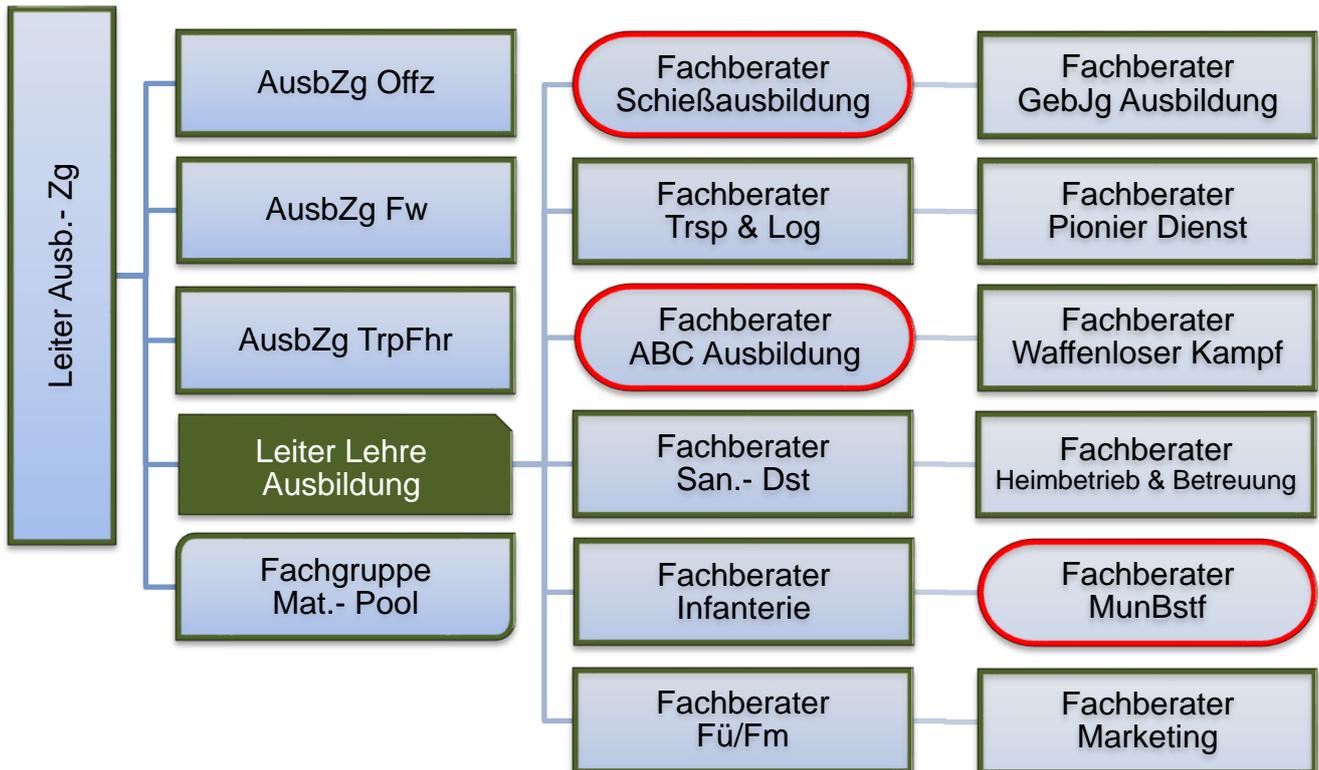


Gliederung des Ausbildungszuges

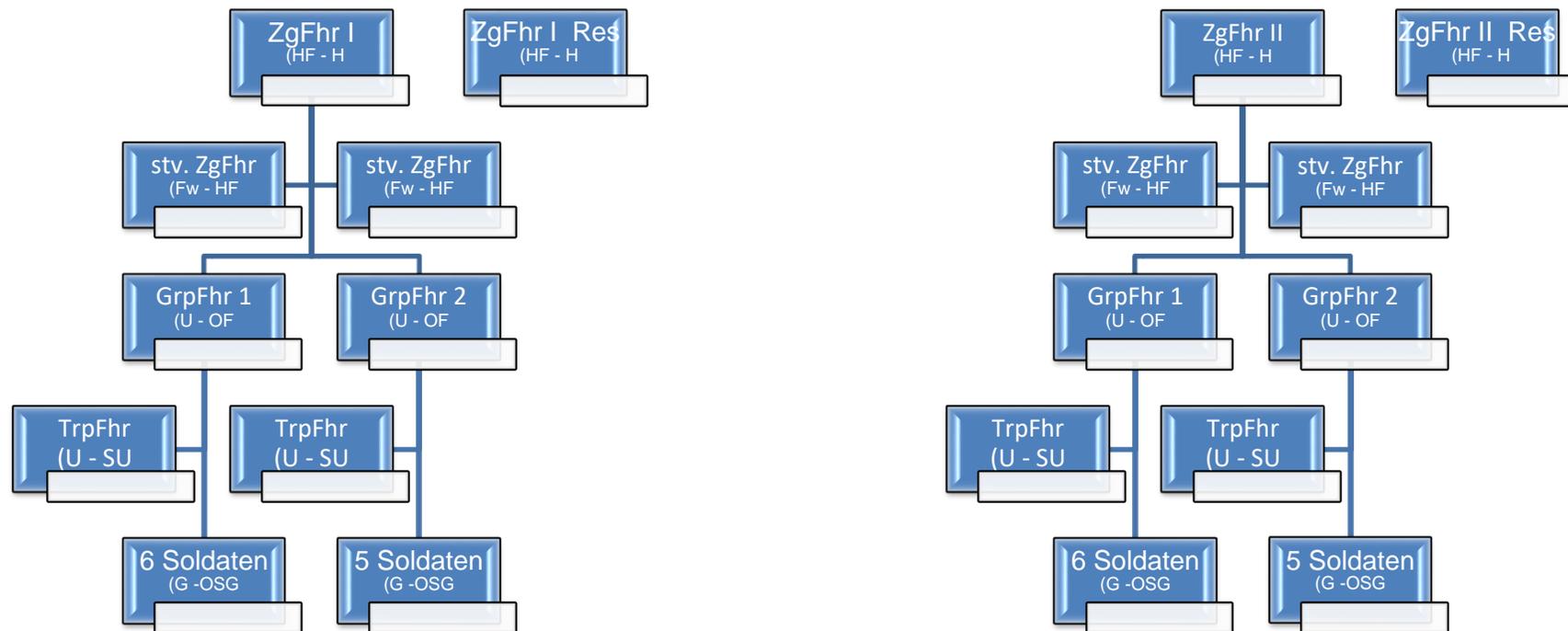
Die Gliederung des Ausbildungszuges verfügt über ein Unterstützungselement (gen. Fachberater) sowie zwei Sicherungszügen. Das Unterstützungselement wird vom Leiter AusbZg geführt und stellt Fähigkeiten zur Unterstützung der Zugführer und des gesamten Ausbildungszuges zur Verfügung.

Es betreibt den Gefechtsstand, stellt die Versorgung sicher und übernimmt Stabsarbeit. Dazu ist das Unterstützungselement u.a. befähigt entsprechende IT-Systeme zu betreiben und Kommunikationssysteme bereit zu stellen. Außerdem wird im Unterstützungselement Personal mit erweiterten Fähigkeiten im Sanitätsdienst (Lehrbefähigung) vorgehalten.



Gliederung des Ausbildungszuges

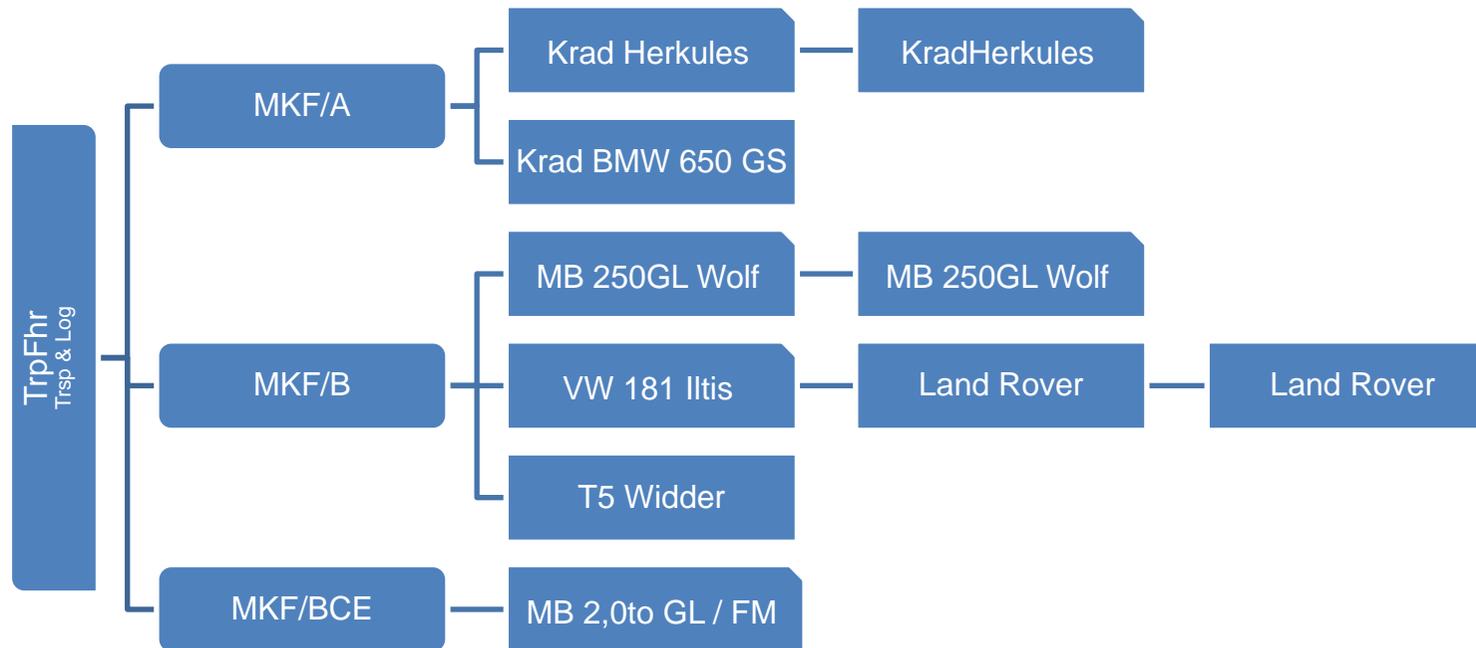
Der Sicherungszug wird durch den Zugführer geführt. Diesem unterstehen zwei Sicherungsgruppen und werden durch das Unterstützungselement (Fachberater) unterstützt. Bei der personellen Planung wird insbesondere im Bereich des Führungs- und Schlüsselpersonals auf Redundanz geachtet. Damit wird der eingeschränkten Verfügbarkeit in der Reserve Rechnung getragen. Dazu können Dienstposten in der Gliederung des Sicherungszuges mehrfach besetzt werden. Das Personal in den untergeordneten Funktionen wird befähigt werden auch Führungsfunktion der nächsten Ebene zu bekleiden.



Die vier Sicherungsgruppen haben eine Stärke von bis zu zehn Reservisten. Neben dem Gruppenführer verfügt jeder Gruppe über einen Wach- und Sicherungstrupp sowie einen Sanitätshelfer (EH-A). Dazu bildet jede Gruppe eine weitere Fähigkeit ab. Die 1. Gruppe verfügt über einen Pioniertrupp im Fähigkeitsspektrum Bau von Sperren. Die 2. Gruppe hat einen Fernmeldetrupp, um erweiterte Kommunikationsfähigkeiten bereit zu stellen. Die 3. Gruppe verfügt über einen ABC/SE AbwTrp. In der 4. Gruppe gibt es einen Sanitätstrupp mit der Spezialisierung im allgemeinen Sanitätsdienst (EH-A/B).

Gliederung des Ausbildungszuges

Übersicht milKfz incl. MKF



Übersicht Ausstg sowie Fü/FM Gerät

Teil Satz A
4EA GefZelt, Tarn- und SchSichMat
4EA SEM 35, 1EA SEM 70 (4 FSP)
ASB 6m SEM35/SEM 70 (FAF 80)
2EA SEM 52A, 2EA 52S, 1EA 52SL, 5EA FFOBZB
Spineboard, EH-B Rucksack
2EA Getränke; 4EA Thermoport $\frac{1}{1}$; $\frac{1}{2}$; $\frac{1}{3}$; $\frac{1}{6}$

Teil Satz B
2EA GefZelt,
SEM70/80/90 Kfz & ASB 6m (Geroh)
SEM 52S/SL, FFOBZB inkl. 10'er Vermittlung
Getränke und Verpfl Thermen

Teil Satz C
3EA GefZelt,
SEM 52S/SL, 70
Schaufeltrage

Gliederung des Ausbildungszuges

Die Militärischen Ausbildung

Die militärische Ausbildung unserer Reservisten ist ein Kernauftrag der Kreisgruppe Rhein-Ruhr. Die Ausbildung erfolgt dabei weitest möglich nach dem Grundsatz „*Reservisten bilden Reservisten aus*“. Dazu halten wir unter den aktiven Reservisten nach möglichen Führungspersonal Ausschau und bilden dieses aus und weiter. Die militärische Ausbildung gliedert sich u.a. in die Schießausbildung und in den Gefechtsdienst. Neben der Ausbildung in der Weseler Schill-Kaserne führen wir einen Großteil der Ausbildung auf dem nahegelegenen Standortübungsplatz „Bisslicher Wald“ durch. Das Training erfolgt im Rahmen der allgemeinen militärischen Ausbildung oder in separaten zielgerichteten Veranstaltungen.

Um eine zielgerichtete Ausbildung anzubieten, haben wir im Jahr 2017 mit der Gründung der Reservisten Arbeitsgemeinschaft (RAG) „*Ausbildungszug*“ begonnen. Ziel ist es eine kontinuierliche, aufeinander aufbauende Ausbildung, durchzuführen. So wird das Leistungsniveau des einzelnen Soldaten und das des gesamten Zuges verbessert werden. Damit können wir auch herausforderndere Ausbildungsinhalte umsetzen und nicht nur die Kampfkraft des Ganzen, sondern auch die Motivation jedes Einzelnen verbessern. Federführend für die Ausbildung ist Stabsfeldwebel d.R. Jörg Rahnfeld, er ist Beauftragter militärische Ausbildung in der Kreisgruppe Rhein-Ruhr.

Der Ausbildungszug

Der Ausbildungszug bietet über 50 Reservisten am Niederrhein eine militärische Heimat. Zusätzlich können bei Interesse Funktionen mehrfach besetzt werden. Damit wird berücksichtigt, dass Reservisten nicht jederzeit zur Verfügung stehen können. Dies ist insbesondere beim Leitungs- und Schlüsselpersonal von Bedeutung. Die Gliederung des Ausbildungszuges setzt sich aus vier Sicherungsgruppen in zwei Zügen und einem Unterstützungselement zusammen. Das Projektes „*Ausbildungszug*“ bildet seit dem Jahr 2017 den Rahmen für die militärische Ausbildung der Reservisten in der Kreisgruppe Rhein-Ruhr.

Ziel ist es die Ausbildungsabschnitte aufeinander aufbauend zu gestalten, um so das Leistungsniveau, aber auch die Motivation der Reservisten, zu steigern. Begonnen wurde mit dem Training der militärischen Grundfertigkeiten und der Tätigkeit des Einzelschützen. So wird den unterschiedlichen Ausbildungsständen der Reservisten zielgerichtet begegnet. Darauf bauen die Gruppen- und später die Zugausbildung auf. So können wir auch herausforderndere Ausbildungsinhalte umsetzen und nicht nur die Kampfkraft des ganzen Zuges, sondern auch die Motivation jedes Einzelnen verbessern.

Dennoch ist es möglich in jeder Phase der Ausbildung einzusteigen. Dann erfolgt ggf. die Einzelausbildung im Rahmen der anderen Ausbildungen durch „*Learning-by-Doing*“ und mit Unterstützung der Kameraden, die schon länger dabei sind.

Wer will, der kann!

Nach dem Motto „*Wer will, der kann!*“, wird alles versucht, um alle motivierten Kameraden mitzunehmen. Wer nicht immer teilnehmen kann, kommt eben dazu wann es ihm möglich ist. Er wird dann durch die erfahreneren Kameraden mit eingebunden. Wer noch individuelle

Gliederung des Ausbildungszuges

Ausbildungsdefizit hat, bekommt bei unseren Ausbildungen die Chance diese abzustellen. Fordernde Ausbildungen machen Fehler wahrscheinlicher, bieten aber auch die Chance einer hohen Lernkurve. Wer motiviert ist und will, bekommt im Sicherungszug die Unterstützung von Ausbildern und Kameraden.

Regelmäßige Ausbildung im Ausbildungszug

Im Regelfall finden im Rahmen der Ausbildung des Ausbildungszuges jährlich vier Ausbildung an einem Wochenende in der Weseler Schill-Kaserne und auf dem Standortübungsplatz statt. Dazu kommen ggf. weitere zusätzliche Ausbildungsmaßnahmen und die Schießausbildungen.

Schießausbildung

Das Beherrschen der Schießfertigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der individuellen Grundfertigkeiten aller Soldaten und Reservisten. Die Schießausbildung erfolgt mit den Handwaffen der Bundeswehr nach deren Vorgaben und Vorschriften. Das Schießen mit Handwaffen der Bundeswehr erfolgt ausschließlich in Dienstlichen Veranstaltungen oder Reservedienstleistungen.

Eine vorbereitende Schießausbildung, wie das Auffrischen der Sicherheitsbestimmungen und theoretische Kenntnisse in der Schießlehre und Schießordnung, können grundsätzlich auch außerhalb des Wehrdienstes in Verbandsveranstaltungen erfolgen. In dem Fall würde aber ohne militärische Waffen und vollständig nach den zivilen Grundsätzen des Waffengesetzes gehandelt.

Die Ausbildung wird über das „*Ausbildungs- und Nutzungskonzept*“, durch den Einsatz von Druckluft-, Federdruckwaffen und CO2-Waffen sowie BlueGun's, innerhalb umschlossener militärischen Anlagen, Ausbildungseinrichtungen/-anlagen sowie Standortübungsplätze (StOÜbPl), abgerundet.

